



Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Kantons Wallis



GESCHÄFTS- ***BERICHT*** **2008**

BUREAU
METIERS

www.retaval.ch

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN	4
II STIFTUNGSPROFIL.....	5
III JAHRESBERICHT.....	6
IV JAHRESRECHNUNG.....	8
V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG.....	10
VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	17

I. Wort des Präsidenten

2007 war ein gutes Jahr. Für 2008 könnte nun man meinen, dass angesichts der steigenden Anzahl potentieller Rentenempfänger die Zahlen etwas weniger rosig, dafür eher rot sein würden. Aber dank der Erhöhung der einkassierten Beiträge (+16 %) aufgrund einer ausgezeichneten Konjunkturlage scheint diese Gefahr vorerst einmal gebannt.

Dass die Stiftung nicht von den Begebenheiten des Börsenmarktes abhängt, hat das Resultat ebenfalls günstig beeinflusst.

RETAVAL hat damit erneut seine Berechtigung in der Walliser Soziallandschaft unter Beweis gestellt. Die steigende Anzahl Vorpensionen widerspiegelt das wachsende Bedürfnis der Arbeitnehmer nach einem wohlverdienten vorzeitigen Ruhestand, welcher durch eine solide Finanzbasis der Stiftung ermöglicht wird.

Doch da sich der Wind beizeiten schneller drehen kann, als einem lieb ist, ist der Stiftungsrat immerzu bemüht, die Geschäfte mit der gebotenen Weitsicht zu überwachen. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Neben den Ratsmitgliedern gilt ein ganz besonderer Dank denn auch dem Verwalter und seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit, welche sie während den vergangenen Jahren geleistet haben. Auf dass wir auch 2009 auf ein gutes Jahr zurückblicken werden können!

Sitten, im April 2009

Jeanny Morard



Präsident

II. Stiftungsprofil

1998 hat die *Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis* erstmals ihre Tätigkeit aufgenommen.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiter für den frühzeitigen Altersrücktritt; eine Leistung, die in der Zwischenzeit von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit angeboten wird.

Zu den Partner-Berufsverbänden der Kasse gehören:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsunternehmen
(seit dem 01.01.2008 auch die Oberwalliser Sektion – OVE)
- **SUISSETEC** Verband der Gebäudetechnik – suisselec VR/suisselec oberwallis
- **ATIV** Association de la tuyauterie industrielle du canton du Valais
- **WVLg** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **UNIA** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs eine ausreichend hohe Reserve zur Finanzierung sämtlicher künftiger Leistungen für die gesamte Dauer des Rentenbezugs sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtvertrags (GAV) weitere Berufsverbände in die RETAVAL aufzunehmen. Individuelle Beitritte sind indes nicht möglich.

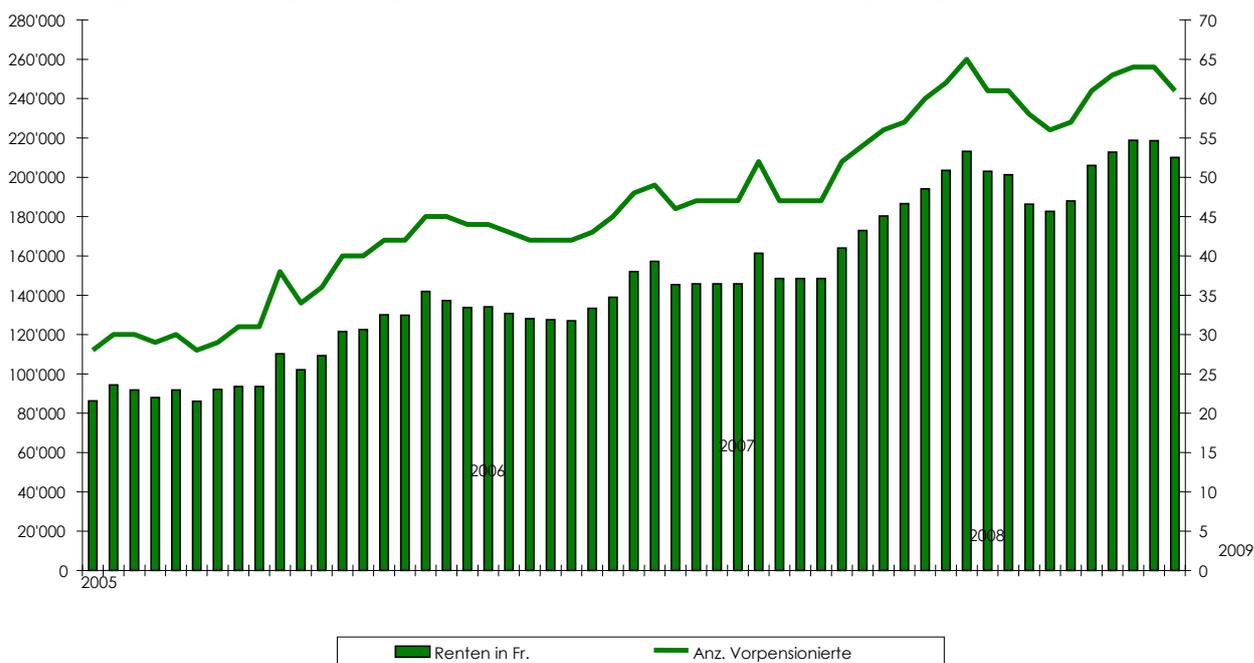
Im Januar 2008 hat man dem Staatsrat des Kantons Wallis eine Anfrage für eine Allgemeinverbindlicherklärung für den GAV der Vorpensionierungskasse RETAVAL (2008-2017) vorgelegt. Eine solche Erweiterung des GAV-Geltungsbereichs hätte zur Folge, dass sämtliche Unternehmen der oben aufgeführten Branchen sowie die Temporärfirmen bei der RETAVAL Beiträge entrichten müssten und dadurch gleiche Rahmenbedingungen für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer dieser Berufsgattungen geschaffen werden könnten.

1998 – 2008

2008 hat die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis (RETAVAL) ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert: Was für ein Erfolg, wenn man bedenkt, dass am Anfang nichts weiter stand als eine Idee. Eine ambitionierte Idee wohlgemerkt, eine welche zu einem ambitionierten Plan wurde, der wiederum zu einem Pilotprojekt geführt hat, das einzigartig in der Schweiz ist und einem Grossteil ähnlicher Einrichtungen den Weg bereitet hat. Es ist unbestritten: RETAVAL ist von der sozialen Bühne des Walliser Bauhandwerks nicht mehr wegzudenken.

Mehr als 280 Arbeitnehmer aller Branchen haben in dieser Zeit von einer Vorpension profitiert und die Zahl der angeschlossenen Betriebe und mit ihnen der aktiv Versicherten nimmt ständig zu; neue Berufsverbände wie z.B. der OVE (Oberwalliser Elektro-Installateure) haben sich 2008 der Stiftungen angeschlossen.

Damit steigt natürlich auch die Anzahl Versicherte, die sich vorpensionieren lassen. Seit 2005, als die Maler- und Gipser- sowie die Holzbetriebe sich der Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes (RESOR) angeschlossen haben, hat sich die Zahl der Vorpensionsbezüger mehr als verdoppelt (von 28 im Januar 2005 auf 61 im Mai 2009), d.h. die monatliche entrichteten Renten stiegen insgesamt von Fr. 86 223,- auf Fr. 210 012,-, wobei die durchschnittliche Monatsrente infolge der Anpassungen des Stiftungs-Vorsorgeplans von Fr. 3 079,- auf Fr. 3 443,- angestiegen ist.



Entwicklung der Anzahl Vorpensionierungen seit 2005

Aber nicht nur die Zahl der Rentenbezüger insgesamt ist für die Kasse von Interesse, sondern auch die Zahl der Personen, die sich im jeweiligen Jahr vorpensionieren lassen. So sind 2008 doppelt so viele Personen (30) wie 2007 (15) in die frühzeitige Pension gegangen. Dies führte zu einer Erhöhung des zu bildenden Deckungskapitals von Fr. 1 663 187,-. Und es scheint als würde der Trend dahingehend weitergehen, denn Mitte 2009 haben bereits 20 weitere Personen von ihrem Anspruch auf eine Vorpension Anspruch gemacht.

2005
20

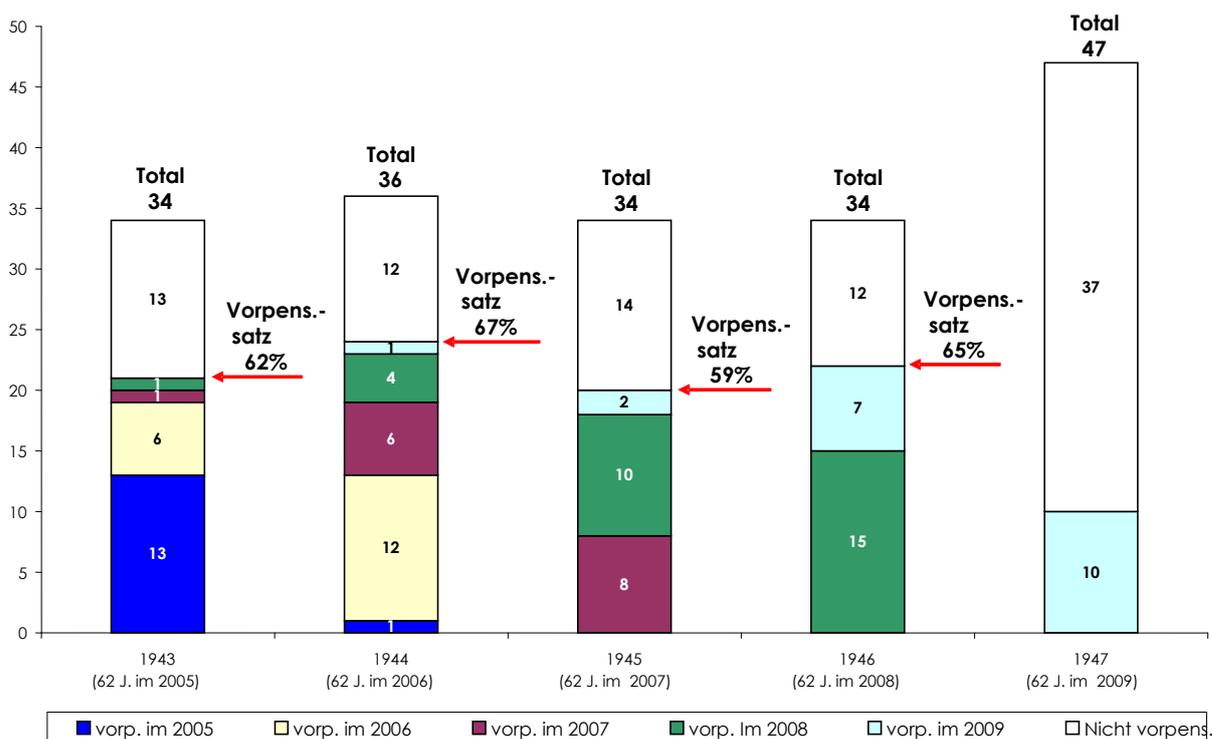
2006
19

2007
15

2008
30

2009
20

provisorisch per 11.05.2009



Entwicklung der Anzahl Vorpensionierungen in % Stand per 11.05. 2009)

Infolgedessen ist auch die Anzahl der Vorpensionierungen pro Jahrgang insgesamt von 62 % auf aktuell 65 % angestiegen.

Dies schlägt sich selbstredend zu Buche: Der Einnahmenüberschuss von Fr. 1 420 725,- im Jahr 2007 ist auf Fr. 276 878,- im Jahr 2008 gesunken. Trotz der Verdoppelung der Renten konnten die neu zu entrichtenden Renten über die Beiträge des laufenden Jahres gedeckt werden. Zudem hat die RETAVAL von der günstigen Konjunktur des vorausgehenden Jahres profitiert und ein Mehr an Beiträgen von Fr. 547 633,- (+ 16 %) verzeichnet.

Die RETAVAL verfügt nichtsdestoweniger über ein angenehmes Polster (Stand am 31.12.2008): Sämtliche Vorsorgekapitalien für die Finanzierung der laufenden Renten konnten gebildet werden und die Stiftung verfügt über freie Mittel in der Höhe von Fr. 3 902 027,-, was dem Total der 2008 eingezogenen Beiträge oder der Finanzierung von rund 30 zusätzlichen Renten entspricht. Der Deckungsgrad der Kasse beläuft sich damit auf 209,3 %.

Ausserdem hat die RETAVAL-Stiftung infolge eines bereits 2006 unterzeichneten Abkommens das gesamte Vermögen bei der *Paritätischen Pensionskasse des Bauhandwerks (CAPAV)* angelegt, welche die Zinsen dieses Fonds den individuellen Konten (IK) der Versicherten gutschreiben (2008: 2,75 %). Wobei zu bemerken ist, dass das gesamte finanzielle Risiko von der CAPAV getragen wird. So wird die RETAVAL die Folgen der aktuellen Finanzkrise unbeschadet überstehen und die Renten der Vorpensionierten als auch die Beiträge der aktiven Versicherten werden davon unberührt bleiben.

Die RETAVAL kann also einen stolzen Rück-Blick der letzten 10 erfolgreichen Jahre ziehen und einen zufriedenen und sorglosen Aus-Blick auf die kommenden Jahre wagen. Auch wenn niemand weiss, was die Zukunft bereithalten mag, gewiss ist, dass die RETAVAL alles Mögliche tun wird, um auch in Zukunft den Berufsleuten Ihrer Branche den Eintritt in den frühzeitigen Ruhestand zu versüssen.

Sitten, Mai 2009

Fabien Chambovey

Verwalter

BILANZ

<u>AKTIVE</u>	<u>Pkt.</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
Vermögensanlagen	6.4	6'514'615.04	5'358'300.20
Liquide Mittel		84'659.19	74'956.00
Vermögensanlagen CAPAV		6'426'788.65	5'280'951.40
Eidg. Steuerverwaltung		3'167.20	2'392.80
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'324'350.45	1'139'506.40
Transitorische Aktiven		1'324'350.45	1'139'506.40
Total Aktiven		7'838'965.49	6'497'806.60

<u>PASSIVEN</u>	<u>Pkt.</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
Passive Rechnungsabgrenzung		366'630.10	282'278.55
Transitorische Passiven		366'630.10	282'278.55
Vorsorgekapitalien		3'570'308.00	2'590'379.00
Vorsorgekapital Rentner	5.4.1	3'049'555.00	2'243'001.00
Vorsorgekapital Beiträge 2. Säule	5.4.2	520'753.00	347'378.00
Wertschwankungsreserven	6.3	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Freie Mittel		3'902'027.39	3'625'149.05
Freies Vermögen		3'902'027.39	3'625'149.05

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>Pkt.</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Ordentliche Beiträge und übrige Einlagen	7.1	3'963'197.45	3'415'564.00
Beiträge Arbeitnehmer		1'964'368.80	1'686'356.45
Beiträge Arbeitgeber		1'958'828.65	1'684'207.55
Beitrittseinlagen		40'000.00	45'000.00
<u>Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>3'963'197.45</u>	<u>3'415'564.00</u>
Reglementarische Leistungen		-2'647'299.10	-2'047'130.70
Vorpensionierungsrenten		-2'279'145.00	-1'766'195.50
Beiträge 2. Säule		-368'154.10	-280'935.20
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen und Vorbezügen</u>		<u>-2'647'299.10</u>	<u>-2'047'130.70</u>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen		-979'929.00	83'090.00
Renten Vorsorgekapital		2'279'145.00	1'766'195.50
Beiträge an die 2. Säule auf Vorsorgekapital		368'154.10	280'935.20
Bildung von Vorsorgekapital für Renten		-3'085'699.00	-1'685'119.50
Bildung von Vorsorgekapital an die 2. Säule		-541'529.10	-278'921.20
<u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>335'969.35</u>	<u>1'451'523.30</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.6	154'886.35	186'716.10
Zinserträge		9'049.10	6'836.55
Wertschriftenerträge		145'837.25	179'879.55
Sonstiger Ertrag		0.00	0.00
Übriger Ertrag		0.00	0.00
Sonstiger Aufwand		-15'594.96	-37'761.30
Sitzungsentschädigungen		-2'903.20	-2'500.00
Übriger Aufwand	7.2	-12'691.76	-35'261.30
Verwaltungsaufwand	7.3	-198'382.40	-179'753.45
Verwaltungskosten		-198'382.40	-179'753.45
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</u>		<u>276'878.34</u>	<u>1'420'724.65</u>
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuweisung der Wertschwankungsreserve		0.00	0.00

V. Anhang zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die *Vorpensionierungskasse zugunsten des Bauhandwerks des Kantons Wallis* (nachstehend RETAVAL oder *die Stiftung* genannt) ist eine am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete, unabhängige Stiftung mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der RETAVAL besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen. RETAVAL bietet seinen Versicherten die Möglichkeit, vorzeitig (ab 62 J.) in Rente zu gehen und entrichtet bis zur ordentlichen Pension die entsprechenden Altersleistungen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2008

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV der Unternehmen des industriellen Rohrbaus

1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Führungsorgane sind:

- Stiftungsrat
- Verwaltung

Der Stiftungsrat überwacht die Kassenverwaltung.

Er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Stand per 31.12.2008

Gewerkschaftsdelegation			Arbeitgeberdelegation		
	M.	Jeanny Morard <i>Präsident</i>		M.	Louis-Philippe Gard <i>Vizepräsident</i>
	M.	Blaise Carron		M.	Gilbert Gay
	M.	Bertrand Zufferey		M.	Daniel Berguerand
	M.	Bernard Tissières		M.	Alain Zuber

Die internen Revisoren sind:

	M.	Pascal Roth		M.	Bernard Michellod
---	----	-------------	---	----	-------------------

Die Verwaltung:

Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33
1950 Sitten
Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80

Eric Moix
Leiter der Abteilung „Vorsorge“

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL-Kasse

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrates besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. Bei administrativen Belangen führen der Direktor des Walliser Handwerkerverbandes sowie der Leiter der Abteilung „Soziale Einrichtungen“, der Leiter der Abteilung „Vorsorge“ und der Kassenverwalter die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge Pittet Associés SA
Dr. Meinrad Pittet
Genf

Revisionsstelle Fiduciaire Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde Aufsichtsbehörde der Stiftung und der
Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber (nach Gewerbe)

	2008		2007	
Gebäudetechnik	270	50.5%	270	53.8%
Metall-/Rohrleitungsbau	94	17.6%	93	18.5%
Elektrobranche	141	26.4%	110	21.9%
Landschaftsgärtnereien	30	5.6%	29	5.8%
	535	100.0%	502	100.0%

II. Aktive Mitglieder und Rentner*2.1 Aktive Versicherte*

	2008		2007	
Gebäudetechnik	1'962	43.2%	1'826	46.5%
Metall-/Rohrleitungsbau	863	19.0%	805	20.5%
Elektrobranche	1'341	29.6%	974	24.8%
Landschaftsgärtnereien	372	8.2%	326	8.3%
	4'538	100.0%	3'931	100.0%

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2008		31.12.2007	
Gebäudetechnik	32	55.2%	30	63.8%
Metall-/Rohrleitungsbau	9	15.5%	4	8.5%
Elektrobranche	17	29.3%	13	27.7%
Landschaftsgärtnereien	0	0.0%	0	0.0%
	58	100.0%	47	100.0%

III. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Renten-Umlageverfahren.

Die Vorpension kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Sie wird auf der Grundlage des Durchschnittslohnes der der Vorpension vorangehenden 3 Arbeitsjahre berechnet und entspricht 70 % des massgebenden Lohnes, aber höchstens CHF 48 000,-- pro Jahr (oder CHF 4 000,-- pro Monat).

Recht auf einen vollen Leistungsbezug hat darüber hinaus nur, wer auch eine gewisse Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen kann. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kommt es zu kumulativen Rentenkürzungen.

RETAVAL übernimmt ebenfalls die Beiträge der 2. Säule, aber höchstens bis zum Betrag der Beiträge des Standardplans der CAPAV-Pensionskasse. Für die CAPAV-Versicherten entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag dem des Versicherungsplans, dem sie während der letzten, der Vorpension vorangehenden, Jahre angeschlossen war. Um von dieser Leistung profitieren zu können, dürfen die Vorpensionierte jedoch keine Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse beziehen.

3.2 Finanzierungen und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans ist durch die folgenden Beiträge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0.85 %
Arbeitnehmeranteil	<u>0.85 %</u>
Total	<u>1.70 %</u>

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Anforderungen der Swiss GAAP FER 26 angepasst. Diese ermöglicht eine treue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) ihre Titel per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden per Ende Jahr bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendungen von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die RETAVAL ist selbst verantwortlich für die Risikodeckung ihrer Vorpensionsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Berufsvorsorge-Experten mit der Aufgabe betraut, die folgenden Punkte auf Verlangen hin periodisch zu prüfen:

- a) Kann die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen;
- b) stimmen die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften überein.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL auf dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens basiert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentner

5.4.1 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentner

	2008	2007
	CHF	CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01	2'243'001.00	2'324'077.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	3'085'699.00	1'685'119.50
Auf Vorsorgekapital erhobenen Renten	<u>- 2'279'145.00</u>	<u>- 1'766'195.50</u>
Vorsorgekapital der Renten per 31.12	<u>3'049'555.00</u>	<u>2'243'001.00</u>

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Beiträge für die 2. Säule

	2008	2007
	CHF	CHF
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule per 01.01	347'378.00	349'392.00
Bildung des Vorsorgekapitals der Beiträge 2. Säule	541'529.10	278'921.20
Erhobene Beiträge der 2. Säule auf Vorsorgekapital	<u>- 368'154.10</u>	<u>- 280'935.20</u>
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule per 31.12	<u>520'753.00</u>	<u>347'378.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung wurde im Januar 2007 einem versicherungstechnischen Gutachten auf der Grundlage der Daten von 2005 unterzogen. Die Schlussfolgerungen des Expertenberichts lauten wie folgt:

Die Entwicklungsanalysen der vorangehenden Kapitel beweisen, dass

- die Kasse zum Zeitpunkt des Gutachtens ihren Verpflichtungen nachkommen kann;
- im Rahmen der Projektionsanalyse die Ergebnisse des Modells M00 zeigen, dass der Beitragssatz um 0,2 Punkte erhöht werden muss, um das Gleichgewicht im Hinblick auf 15 Jahre hin sichern und die Erwartungen der Kassenverwaltung bezüglich der zukünftigen Entwicklung erfüllen zu können.

Meinrad Pittet, BVG-Experte

Stéphane Riesen, BVG-Experte

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Eigenheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde die auf technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

		31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>7'472'335.39</u>	<u>6'215'528.05</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>3'570'308.00</u>	<u>2'590'379.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	(a/b)	209.29%	239.95%

5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung

		31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>7'472'335.39</u>	<u>6'215'528.05</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'570'308.00	2'590'379.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>3'570'308.00</u>	<u>2'590'379.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung	(a/b)	209.29%	239.95%

Wertschwankungsreserve
Stiftungskapital, Freie Mittel

0.00
3'902'027.39

0.00
3'625'149.05

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagevermögen der Stiftung, dessen Verwaltung der Pensionskasse CAPAV obliegt, entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und einem Kontokorrentkonto bei der Pensionskasse CAPAV bestehen, wurde keine Wertschwankungsreserve gebildet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Flüssige Mittel	84'659.19	74'956.00
Anlagen bei CAPAV	6'426'788.65	5'280'951.40
Eidg. Steuerverwaltung	3'167.20	2'392.80
Total	<u>6'514'615.04</u>	<u>5'358'300.20</u>

6.5 Laufende offene derivative Finanzinstrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	9'049.10	6'836.55
Anlagenenerträge CAPAV	145'837.25	179'879.55
Total	<u>154'886.35</u>	<u>186'716.10</u>

VII. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Beiträge

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Beiträge der Arbeitnehmer	1'967'401.90	1'688'550.25
Einzelbeiträge	5'540.20	2'148.80
Amortisierte Beiträge	1'029.35	32.40
Debitorenverluste	- 9'602.65	- 4'375.00
Total der Beiträge Arbeitnehmer	<u>1'964'368.80</u>	<u>1'686'356.45</u>

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Beiträge Arbeitgeber	1'967'401.90	1'688'550.20
Amortisierte Beiträge	1'029.35	32.35
Debitorenverluste	- 9'602.60	- 4'375.00
Total der Beiträge Arbeitgeber	<u>1'958'828.65</u>	<u>1'684'207.55</u>

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Beitrittseinlagen	<u>40'000.00</u>	<u>45'000.00</u>
Total der Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	<u>3'963'197.45</u>	<u>3'415'564.00</u>

7.2 Sonstige Kosten

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Honorare und Beratungen	10'544.80	33'268.50
Bankkosten	196.55	93.00
Kontrolle und Revisionen	1'506.40	1'398.80
Übrige Kosten	444.01	501.00
Total	<u>12'691.76</u>	<u>35'261.30</u>

7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Verwaltungskosten	<u>198'382.40</u>	<u>179'753.45</u>

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1 ‰ + Mwst. des gesamten Lohnvolumens des Vorjahres.

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es gibt zurzeit keine Auflagen der Aufsichtsbehörde, die nicht erfüllt sind.

IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im April 2009

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES MÉTIERS

Abteilung Vorsorge

Der Verantwortliche:



Éric MOIX

Der Verwalter:



Fabien CHAMBOVEY



RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LE CONTROLE RESTREINT AU CONSEIL DE FONDATION DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR DES METIERS DE L'ARTISANAT DU BÂTIMENT DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL) A SION

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de votre Fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2008.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et à l'acte de fondation.

FIDUCIAIRE FIDAG SA

M.-André Ballestraz
(Réviseur responsable)

Jacques Voeffray

Sion, le 29 avril 2009
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2008 et 2007
- Comptes d'exploitation comparés 2008 et 2007
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL

c/o Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch